

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Anton Friesen, Armin-Paulus Hampel,
Dr. Roland Hartwig, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/20077 –**

Russlandsanktionen jetzt aufheben – Konjunkturprogramm in Zeiten der Corona-Krise in Gang bringen und politisches Zeichen setzen

A. Problem

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion wäre die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland ein kostenneutrales und wirksames Konjunkturprogramm in Zeiten der Corona-Krise. Dadurch könnten die Verluste der deutschen Wirtschaft infolge der Sanktionen sowie der Einbruch der Konjunktur aufgrund der Corona-Krise aufgefangen werden. Entsprechend soll der Bundestag die Bundesregierung dazu auffordern, der im Juni 2020 anstehenden Verlängerung der Sanktionen zu widersprechen. Zugleich soll die deutsch-russische Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung vorangebracht werden, insbesondere für Vorhaben zur Eindämmung bzw. Lösung der Corona-Krise.

Darüber hinaus soll sich der Bundestag dafür einsetzen, Russland (wieder) in Dialogformate aufzunehmen und eingefrorene Gremien zu reaktivieren. Eine verstärkte deutsch-russische Kooperation komme den Menschen in beiden Ländern zugute und könne einen erheblichen Beitrag dazu leisten, die gegenwärtige weltweite Krise einzudämmen bzw. zu lösen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/20077 abzulehnen.

Berlin, den 1. Juli 2020

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Roderich Kiesewetter
Berichtersteller

Dr. Nils Schmid
Berichtersteller

Dr. Anton Friesen
Berichtersteller

Renata Alt
Berichterstellerin

Sevim Dağdelen
Berichterstellerin

Omid Nouripour
Berichtersteller

Bericht der Abgeordneten Roderich Kiesewetter, Dr. Nils Schmid, Dr. Anton Friesen, Renata Alt, Sevim Dağdelen und Omid Nouripour

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/20077** in seiner 166. Sitzung am 18. Juni 2020 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss sowie zur Mitberatung dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion wäre die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland ein kostenneutrales und wirksames Konjunkturprogramm in Zeiten der Corona-Krise. Dadurch könnten die Verluste der deutschen Wirtschaft infolge der Sanktionen sowie der Einbruch der Konjunktur aufgrund der Corona-Krise aufgefangen werden. Entsprechend soll der Bundestag die Bundesregierung dazu auffordern, der im Juni anstehenden Verlängerung der Sanktionen zu widersprechen. Zugleich soll die deutsch-russische Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung vorangebracht werden, insbesondere für Vorhaben zur Eindämmung bzw. Lösung der Corona-Krise.

Darüber hinaus soll sich der Bundestag dafür einsetzen, Russland (wieder) in Dialogformate aufzunehmen und eingefrorene Gremien zu reaktivieren. Eine verstärkte deutsch-russische Kooperation komme den Menschen in beiden Ländern zugute und könne einen erheblichen Beitrag dazu leisten, die gegenwärtige weltweite Krise einzudämmen bzw. zu lösen.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat die Vorlage auf Drucksache 19/20077 in seiner 81. Sitzung am 1. Juli 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/20077 in seiner 61. Sitzung am 1. Juli 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Berlin, den 1. Juli 2020

Roderich Kiesewetter
Berichtersteller

Dr. Nils Schmid
Berichtersteller

Dr. Anton Friesen
Berichtersteller

Renata Alt
Berichterstellerin

Sevim Dağdelen
Berichterstellerin

Omid Nouripour
Berichtersteller

